



Kaufrausch im Advent: Viele Paderborner und Auswärtige trotzen am verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt Schnee und Regen.

FOTO: MARC KÖPPELMANN.

Was Paderborner zum Fest schenken

Weihnachtsshopping: Am Wochenende waren die Domstädter im Kaufrausch. Trotz Schnee und Regen war die City Samstag und Sonntag rappelvoll. Die Geschäftsleute zeigen sich sehr zufrieden

Von Svenja Ludwig

■ **Paderborn.** Es weihnachtet in der Domstadt. Und weil zum Fest die Geschenke nicht fehlen dürfen, läuft seit dem Wochenende das Weihnachtsgeschäft so richtig an. Unzählige Paderborner nutzten sowohl den Samstag als auch den verkaufsoffenen Sonntag, um Präsente für ihre Lieben zu kaufen.

Monika Mader-Kube verschenkt am liebsten Kleinigkeiten. „Eine Kerze oder einen Stern, etwas, das man überall hinstellen kann.“ Ein Geschenk auszupacken, sei schließlich wunderschön, findet die Paderbornerin, versucht aber, „es nicht ausarten zu lassen.“ Auch bei kleinen Aufmerksamkeiten macht sie sich große Gedanken. „Freunde bekommen etwas passend zu ihrem Geschmack“. Georg Oesterdiekhoff aus Delbrück schwört ebenfalls auf kleine Gaben und kauft ein Paar Socken. Dass Strümpfe nicht gerade ganz oben auf den deutschen Wunschlisten stehen, weiß er wohl. „Das sind besondere Socken: jugendlich und hübsch“, findet er.

Der Handel freut sich schon auf den langen Donnerstag

Zwar zählen bei Geschenken vor allem die inneren Werte, aber schön aussehen sollen sie unter dem geschmückten Baum doch bitte auch. Das Einpacken überlassen die Paderborner gerne Profis. Im Modehaus Klingenthal ist Agata die Meisterin von Papier, Schleifen und Zauberband. Mit geübten Handgriffenwickelt sie ein Päckchen nach dem nächsten ein. „Wenn das Verpacken angeboten wird, lasse ich das gern machen“, gesteht Markus Döpping aus Paderborn. Unter den Weihnachtsbaum legt er Lesestoff – der sei auch in den letzten Jahren immer gut angekommen.

Sabrina Thielmann hat indes noch „überhaupt keinen Plan“, was sie schenken wird. Mit Mutter und Schwester ist die Paderbornerin in der In-



Qual der Wahl: Die Paderbornerin Sabrina Thielmann stöbert im Mützensortiment von Klingenthal nach dem passenden Präsent.



Entspannter Bummel über den Weihnachtsmarkt: Sandra Kordes (l.) mit Sohn Lennard (5) und Mutter Angelika. FOTOS (5): SVENJA LUDWIG



Bitte sehr: Bei Klingenthal kümmert sich Agata um Papier, Schleifen und Zauberband.



Auf dem Königsplatz: Jonas (l.) und Felipe kaufen bei den Drittklässlern der Stephanus-Grundschule eine 15-Minuten-Tüte. Die Kinder haben in den letzten Wochen eifrig gebacken und gebastelt.



Schenkt Kleinigkeiten: Monika Mader-Kube aus Paderborn in der Bonifatius-Buchhandlung.

nenstadt unterwegs und stöbert durch die Auslagen – das machen die drei jedes Jahr so. „Ich habe schon alle Geschenke“, verrät Sandra Kordes – umso entspannter lässt sich die festliche Atmosphäre in der Innenstadt genießen. Der Weihnachtsmarkt lockt nicht nur mit wunderbaren Gerüchen. Domstädterin Annemone Dressel hat hier ein originales Geschenk entdeckt: Eine Puzzle-Lampe. Die Idee gefällt: „Sollen sie sich ruhig an Weihnachten mal hinsetzen und die zusammenbauen.“

Auf den Königsplätzen, wo sich am Wochenende einige Vereine und Institutionen präsentierten, kaufen Jonas (7)

und Felipe (6) am Stand der Stephanus-Grundschule 15-Minuten-Tüten. Die Drittklässlerin Greta (8) erklärt: „Hinten steht drauf, was man machen muss, um sich zu entspannen, wenn man mal 15 Minuten für sich braucht.“ Drin sind zum Beispiel eine Kerze und ein Teebeutel. Der Erlös der Verkäufe kommt dem Förderverein der Grundschule zu Gute. Ein weiterer Anlaufpunkt für alle, denen es in der Innenstadt zu voll wurde, war Sonntag der kleine Weihnachtsmarkt auf dem Innenhof der Volkshochschule.

„Die Stadt ist bemerkenswert voll und auch Gastronomie und Weihnachtsmarkt

sind gut bedient“, zieht Anne Kersting, Vorsitzende der Werbegemeinschaft zufrieden Bilanz. „Wir hoffen, dass der kommende lange Donnerstag genauso gut angenommen wird“. Da der erste Advent jetzt im Dezember liege, profitiere der Einzelhandel von Feststimmung und Weihnachtsgeld. Besonders gefragt seien Kleidung, Schuhe, Sportoutfits. Auch Norbert Frericks, Geschäftsleiter bei Klingenthal, bezeichnet das Wochenende als „sehr erfolgreich“.

Jedes Geschäft scheint die Kauflust jedoch nicht zu erreichen. „Es wird immer schwieriger“, moniert eine Geschäftsinhaberin, die nicht

namentlich genannt werden will. Schuld sei der Internethandel. Von Online-Geschenkekäufern halten Sabine Wolf-schmidt und Tochter Carlotta (15) nichts. In gleich mehreren prall gefüllten Einkaufstaschen verbirgt sich hauptsächlich Kleidung. „Und für die Verwandtschaft gibt's Küchenaccessoires“, erläutern sie. Wie Bianca Schröder kommen viele Menschen von Außerhalb zum Bummel. „Mein Sohn bekommt eine Eisenbahn“, sagt die Medebacherin. Ihr geht es wie Horst Klumpp aus Frankenberg beim Fest vor allem um die Atmosphäre: „Geld und Süßigkeiten sind nebенächlich.“